

Moserhaus erstrahlt in neuem Glanz

Berneck Das Moserhaus steht nordwestlich versetzt neben dem Rathaus. Die Liegenschaft befindet sich im Ortsbildschutzbereich und ist zudem ein geschütztes Einzelobjekt von kantonalen Bedeutung. Bis etwa 1870 befand sich im Gebäude die «Wirtschaft zur Ilge». Aktuell ist im Erdgeschoss das Büro der Schulsozialarbeit untergebracht, darüber befinden sich drei vermietete Wohnungen.

Nach rund 25 Jahren mussten wegen Witterungseinflüssen diverse Holzteile der Fassade ausgetauscht oder saniert werden. Gleichzeitig wurden die gesamte Fassade, die Fenster sowie die sichtbaren Holzbestandteile des Daches neu gestrichen. Das detaillierte Farbkonzept wurde mit der kantonalen Denkmalpflege erarbeitet. Die Arbeiten begannen im Dezember 2021 und konnten, nach längerer Winterpause, im März abgeschlossen werden. Nachdem das Baugerüst abgebaut wurde, erstrahlt die Liegenschaft am Rathausplatz nun wieder in neuem Glanz. (gk)

Journal

«Kirche Kunterbunt» an Palmsonntag

Region Alle Familien sind morgen Sonntag, 10. April, um 14 Uhr zur «Kirche Kunterbunt» eingeladen. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Restaurant Gletscherhügel in St. Margrethen. In verschiedenen Workshops wird gebastelt, gespielt oder experimentiert. Durch ein Fernrohr können Vögel beobachtet werden. Es besteht die Möglichkeit, zu reiten. Danach folgen eine Feier und ein gemeinsames Essen. Mitzubringen sind: geeignete Kleidung für Wald und Bach, Selbstverpflegung (grillieren auf dem Feuer). Der Weg ist kinderwagentauglich. «Kirche Kunterbunt» ist ein ökumenisches und regionales Angebot. Um Anmeldung wird gebeten bei Hannah Audebert, 071 886 61 35; h.audebert@se-buechberg.ch; Ladina Kamber, 079 886 00 30, jugendarbeit@evang-thal-lutzenberg.ch, Eva Nörpel-Hopisch: 071 744 03 76, pfarramt@ref-stmargrethen.ch, oder an Daniela Schmid, 079 284 20 19, d.schmid@se-buechberg.ch.

Helfende für die Neophyten gesucht

Balgach Der Verein Balger Natur setzt sich mit Unterstützung der Gemeinde dafür ein, dass die zunehmende Ausbreitung des Einjährigen Berufkrauts eingedämmt wird. An mehreren Samstagen haben sich bereits Vereine und Private bereit erklärt, mitzuhelfen. Für Einsätze am Samstag, 7. Mai und 4. Juni, von 8 bis 11.45 Uhr werden noch weitere, körperlich fitte Freiwillige gesucht. Damit die Bekämpfung effektiv ist, werden die Neophyten ausgerissen. Anmeldungen an: Verein Balger Natur, E-Mail kontakt@balger-natur.ch. Ein Znüni wird offeriert. Vereine erhalten eine Entschädigung. www.balger-natur.ch/neophyten-bekaempfung.



Der Vorstand des AGV Rheintal freut sich auf die neue Amtszeit: (v.l.) Jürg Dietsche, Bettina Fleisch, Claude Stadler, Klaus Brammertz, Brigitte Lüchinger (scheidende AGV-Präsidentin), Katherine Broder, Maurus Oehler, Vera Cermak, Patrick Berhalter und Geschäftsführer Thomas Bolt. Bilder: Cassandra Wüst

Auf Lüchinger folgt Brammertz

Im Fokus der Hauptversammlung des Arbeitgeberverbandes Rheintal standen Wahlen und eine Verabschiedung.

Cassandra Wüst

Nach zwei brieflichen Abstimmungen konnte die Hauptversammlung des Arbeitgeberverbandes Rheintal (AGV) endlich wieder physisch durchgeführt werden. Rund 150 Mitglieder versammelten sich gestern zur 85. Versammlung bei der Lütolf AG in St. Margrethen.

Nach einem Rundgang durch die Firma begrüusste die scheidende Präsidentin Brigitte Lüchinger die Mitglieder. Sie hätten die richtigen Prioritäten gesetzt. Schliesslich sei Bundesrätin Karin Keller-Sutter grad zur selben Zeit an einem Anlass in Buchs. «Sie werden gedacht haben, Karin Keller-Sutter hören wir immer wieder, die Lüchinger zum letzten Mal», sagte sie und erntete viele Lacher. In der Tat stand die Hauptversammlung ganz im Zeichen von Verabschiedung, Wahlen und der Pandemie.

Weniger Betriebe, dafür mehr Beschäftigte

Lüchinger sprach in ihrem Jahresrückblick von den herausfordernden Situationen der letzten Zeit, denen die Rheintaler Wirtschaft ausgesetzt war und immer noch ist: Lieferengpässe, Rohstoffknappheit, Inflation und natürlich Co-

rona. «Es bleibt herausfordernd für alle.» Immerhin konnten die Rheintaler Gewerbe- und Industriebetriebe mit entsprechenden Massnahmen praktisch ohne Kurzarbeit und mit guter Auslastung arbeiten. Der AGV Rheintal zählt derzeit 493 Mitgliedsfirmen. 15 Betriebe weniger als bei ihrem Amtsantritt, indes mit mehr Be-

schäftigten als es 2016 waren, so Lüchinger. Dies sei unter anderem dem Beitritt der Stadler Rheintal AG zu verdanken, die ihren Sitz nach St. Margrethen verlegte. Leicht sei es nicht gewesen, die Firma ins Boot zu holen, wie Lüchinger sagt: «Do hani denn scho müessa dorigrifa und vili Regischter züka.»

«Klaus Brammertz ist ein Glücksfall fürs Rheintal.»



Brigitte Lüchinger
AGV-Präsidentin 2016–2022

«Brigitte ist ein Wirbelwind, Tausendsassa und Vorbild.»



Klaus Brammertz
Neuer Präsident AGV Rheintal

Im Fokus standen sodann Ergänzungswahlen für den Vorstand. Als Nachfolger Brigitte Lüchingers wurde Klaus Brammertz an die Spitze des AGV Rheintal gewählt. Der in Au lebende 62-Jährige ist bereits seit 2010 AGV-Vorstandsmitglied. Brammertz führte viele Jahre als CEO die Bauwerk Group AG und wechselte Anfang Jahr in den Verwaltungsrat.

«Er ist ein Glücksfall für das Rheintal», sagte Lüchinger bereits vor der Wahl über ihren Nachfolger. Sie selbst wurde für ihre 14 Jahre im Vorstand, sechs davon als Präsidentin, mit Standing Ovations und lobenden Worten des neuen Präsidenten verabschiedet. «Brigitte ist ein Wirbelwind und Tausendsassa. Für mich ist sie ein Vorbild.»

Zwei Neumitglieder für den Vorstand gewählt

Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Matthias Hutter, Bettina Fleisch, Jürg Dietsche, Claude Stadler, Patrick Berhalter und Katherine Broder, stellten sich allesamt für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt. Neu im Vorstand begrüsst wurden Vera Cermak, Personalleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung der Oertli

Instrumente AG in Berneck, sowie Maurus Oehler, Personalleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Stadler Rheintal AG in St. Margrethen. Die Wahl der beiden im Rheintal Geborenen wurde unter tosendem Applaus bestätigt.

Mehr Bilder auf rheintaler.ch

Goldener Schraubenzieher für Eugen Voit

Zum achten Mal wurde an der HV der «Goldene Schraubenzieher» verliehen. Die Auszeichnung erhielt in diesem Jahr Eugen Voit, Vizepräsident bei Leica Geosystems, der sich bis 2018 während neun Jahren als Vorstandsmitglied beim AGV engagierte. «Als Hochschulrat der NTB, Verwaltungsrat von Rhysearch, Präsident des Unterstützungsvereins Rhysearch und als Mitglied der Fachgruppe Energie im Verein St. Galler Rheintal, hat Eugen Voit für die Rheintaler Wirtschaft und den AGV unschätzbare Dienste geleistet», dankt Lüchinger. (cw)

Neue stellvertretende Leiterin des Betriebsamts

Turnhalle Kugelwis bekommt zweite Notausgangstür. Gesuche für Beiträge aus Stiftungsvermögen einreichen.

Rheineck Aus mehreren Bewerbungen hat der Stadtrat Samira Hadzic aus Rheineck zur neuen stellvertretenden Leiterin des Betriebsamts Am Alten Rhein gewählt. Die jetzige Stelleninhaberin, Laura Städler, verlässt die Stadtverwaltung per Ende Juni. Samira Hadzic absolvierte die kaufmännische Lehre auf einer öffentlichen Verwaltung in der Region und arbeitete anschliessend an diversen Orten als Sachbearbeiterin. Seit

mehreren Jahren ist sie als Sachbearbeiterin in einem Betriebsamt tätig und wechselt nun per 1. Juni nach Rheineck.

Als Fachfrau öffentliche Verwaltung EFZ bringe Samira Hadzic beste Voraussetzungen für die anspruchsvolle Stelle mit, schreibt der Stadtrat in einer Medienmitteilung. Hadzic schliesst demnächst die Gemeindefachschule mit Richtung Vertiefung Schulbetriebsrecht ab.

Auf der westlichen Seite der Turnhalle Kugelwis befindet sich eine überdachte Notausgangstür mit einer Treppe. Vermehrt wurde festgestellt, dass sich dort Personen aufhalten und Abfall etc. liegen lassen.

Bei Benutzung dieser Notausgangstür könnte der dort liegende Abfall zu einem Sicherheitsrisiko werden. Auch sei der Notausgang nicht als Aufenthaltsraum gedacht. Deshalb wird der Zugang mit einer zwei-

ten Notausgangstür geschlossen. Wiederum richtet die Arnold-Niederer-Stiftung aus ihrem Vermögen an gemeinnützige und wohltätige Institutionen karitativen und kulturellen Charakters in der Gemeinde Rheineck Beiträge aus.

Gesuche um Beiträge aus dem Vermögensertrag sind bis 20. Mai schriftlich an den Stiftungsrat der Arnold-Niederer-Stiftung, Rathaus, Rheineck, einzureichen. Dem begründeten

Gesuch sind die genehmigte Jahresrechnung 2021, der Vermögensausweis in einfacher Ausfertigung und ein Einzahlungsschein beizulegen. Aus der Rechnung der gesuchstellenden Organisation muss ersichtlich sein, was für Mittel die betreffende Institution aus eigener Kraft aufgebracht hat, ebenso wie gross der Vor- und Rückschlag im Jahr 2021 war und wie er verwendet bzw. gedeckt worden ist. (sk)